

Biotopname													TK10 0 4 0 8 - 4 3 1 - 4 0 1 3								Biotop-Nr.							
Feuchvegetation am Ostufer der Tollense westl. Kessin						X X X X							Anschluß in TK - - -															
Standort /Geologie Niedermoor																												
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder													Luftbild-Nr. 7 8 7 8								Film-Nr.							
3 2 0													Bild-Nr. 0 4 5 5 0 4 5 4 2 7 1 8															
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin						Gemeinde / Stadt Burow Grapzow							Größe in ha , Länge in m , min. Breite in m , max. Breite in m															
lfid. Nr. im Biotopverzeichnis 15419													1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP NSG LSG 1 BR ND GLB FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat																						
Hauptcod.						Nebencode														Überlagerungscode								
Code V R P						V H F S T R M Z P														U M D								
% 6 5						1 5 1 0 1 0																						
Vegetationseinheiten Schilfröhricht, Weidenröschen-Seggen-Hochstaudenflur, nährstoffreiches Torfstichgewässer, Pfeifengras-Hochstauden-Zwischenmoor.																												
Habitats + Strukturen																												
Beschreibung / Besonderheiten Durchströmungsmoor am Ostufer der Tollense mit arten- und strukturreicher Feuchvegetation über feuchtem bis nassem, eutrophen, kleinflächig auch mesotrophem Torf. Das Gelände fällt leicht nach Nordwesten, zur Tollense hin ab. Das Biotop grenzt an seiner Nordseite unmittelbar an die Tollense an. Nach Osten schließen sich intensiv genutzte Grünlandbereiche an, während an der Süd- und Westseite, jenseits des dort verlaufenden Weges, ausgedehnte Aufforstungsbereiche vorliegen. Die strukturreiche Niederung zur Tollense wird vorwiegend von dichten, übergewöhnshohen Schilfbeständen eingenommen. Gräben im Schilfröhricht werden von Schwarzerlen gesäumt. Im Südtail des Biotops sind dichte Hochstaudenfluren ausgebildet, in der das Rauhaareige Weidenröschen dominiert. Eingestreut sind Horste von Rispensegge, Sumpfschaggenbeständen und weitere Hochstauden wie Gilbweiderich, Blutweiderich, Braunwurzel und Mädessüß. An diese Weidenröschen-Hochstaudenfluren grenzen als Besonderheit des Biotops mesotrophe Moorflächen, in denen die seltene Knotenbinse zusammen mit Pfeifengras dominiert, während die Hochstauden nach wie vor beteiligt sind. Dies kann als ein Pfeifengras-Hochstauden-Stadium eines Basen-Zwischenmoores angesehen werden. Im Norden, zur Tollense hin, kommen mehrere eutrophe, von Schilf umgebene Torfstichgewässer vor.																												
Wertbestimmende Kriterien																												
X	Artenreichtum (Flora)															X	vielfältige Standortverhältnisse											
X	Vorkommen seltener / typischer Tierarten																historische Nutzungsformen											
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																aktuelle Nutzung											
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft															X	Flächengröße / Länge											
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops															X	Umgebung relativ störungsarm											
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops															X	landschaftsprägender Charakter											
	typische Zonierung von Biotoptypen															X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
X	Struktur- und Habitatreichtum																											
Gefährdung																												
keine Gefährdung X																												
Empfehlung																												

[illegible]

Nutzungsintensität		
k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

k	g	
		Fischerei
k		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
	g	sonstige Nutzung:
		Jagd

Nutzungsart		
k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

Umgebung		
k	g	
	g	Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
k		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
	g	Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Phragmites australis	Epilobium hirsutum

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Carex acutiformis	<u>Juncus subnodulosus</u>	Solanum dulcamara	Symphytum officinale

Pflanzenarten vereinzelt			
Phalaris arundinacea	Humulus lupulus	Molinia caerulea	<u>Carex rostrata</u>
Filipendula ulmaria	Urtica dioica	Lythrum salicaria	Typha latifolia
<u>Galium uliginosum</u>	Rosa spec.	Carex gracilis	Lysimachia vulgaris
Carex paniculata	Calamagrostis canescens	Alnus glutinosa	Fraxinus excelsior
Salix cinerea	Scrophularia umbrosa	Juncus effusus	Galium palustre
Berula erecta	Geum rivale	Deschampsia cespitosa	Sambucus nigra
<u>Angelica sylvestris</u>	Equisetum fluviatile	Lathyrus pratensis	Cirsium arvense
Dactylis glomerata	Cirsium oleraceum	Salix alba	Prunus spinosa

Angaben zur Fauna
Schilfbewohnende Vögel (Rohrsänger, Rohrammer), Libellen, Amphibien

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 04.11.2002	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Planiver-G.Mohr	Foto: 1	Folgeseiten: 0